

Bari	11 Std.	8–10 Std.	15 Std.
Brindisi	9,5 Std.	9,5 Std.	16 Std.

Nicht alle Fährgesellschaften bedienen alle Strecken. Ebenfalls passt sich die Häufigkeit der Fahren der Nachfrage an. Im Sommer gibt es entsprechend mehr Verbindungen als im Winter. Die Preise variieren je nach Strecke und Fahrzeuggröße sowie der Unterkunft an Bord. Daher können wir keine ungefähren Preise für die Überfahrten nennen. Wer nicht jede Fährgesellschaft einzeln prüfen will, kann dies bei Vergleichsportalen tun. Beispielsweise lassen sich bei ferrycenter.ch (Schweiz) oder ferryexperts.com (Deutschland und Österreich) sämtliche Fähranbieter und Strecken abrufen. Ein weiterer Vorteil bei der Buchung durch ein Buchungszentrum ist, dass man bei Anliegen jeglicher Art einen Ansprechpartner auf Deutsch hat.

Camping an Bord

Auch das beliebte »Camping an Bord« kann über die genannten Plattformen gebucht werden. Beim Anbieter ANEK Superfast hat man neben den normalen Unterkunftsoptionen wie Liegesessel oder Kabine die Möglichkeit dazu. Sprich, man darf auf der Fähre in seinem eigenen Reisemobil übernachten und bezahlt nur den Decktarif zuzüglich des Fahrzeugpreises. Allerdings stehen hierfür nur begrenzt Plätze zur Verfügung, und generell bietet es die Gesellschaft nur von Anfang April bis Ende Oktober an.

Anreise über Land

Wer komplett über Land fahren möchte, dem stehen verschiedene Routen zur Wahl. Der Vorteil des Selberfahrens liegt vor allem an der frei wählbaren Strecke und ist gerade für alle, die nicht an die Westküste Griechenlands wollen, die bessere Option.

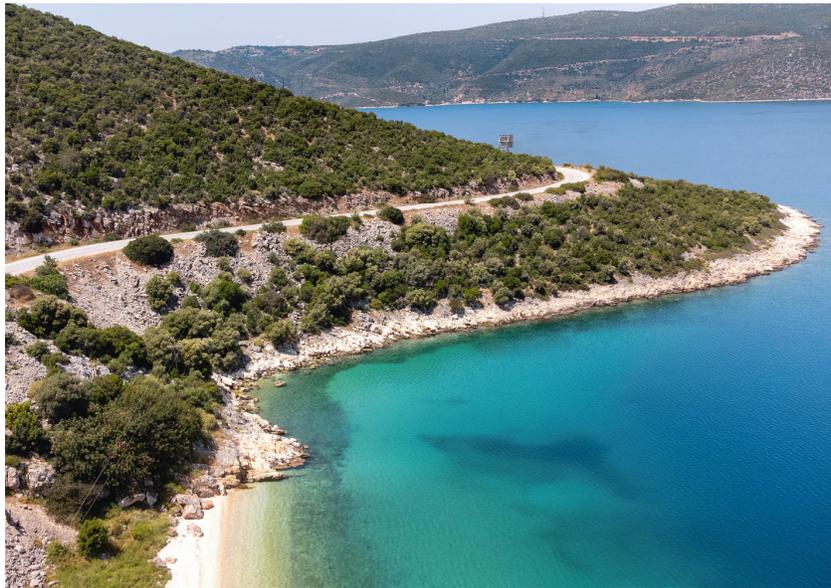
LKW-Route

Die LKW-Route, also die klassische Balkanroute, und somit der schnellste Weg von der Bodenseeregion nach Griechenland führt durch Österreich, Slowenien, Kroatien, Serbien und Nordmazedonien. Wer aus dem Norden kommt, fährt erst durch Tschechien, die Slowakei und Ungarn, bevor er in Serbien auf dieselbe Route kommt. Ohne Frage zwei spannende Varianten, bei denen man lohnenswerte Abstecher machen kann und somit den Weg als Ziel nimmt. So viele Länder bedeuten aber auch viele Grenzen, viele unterschiedliche Maut- und Vignetten-Systeme und unterschiedliche Währungen, wobei der Euro fast immer

akzeptiert wird. Zeitlich sind das vom Bodensee aus rund 16 Stunden Fahrzeit für die knapp 2000 Kilometer, ab Norddeutschland fährt man gute 25 Stunden für die 2400 Kilometer.

Küstenroute Triest–Igoumenitsa

Willst du die Anreise so richtig genießen, empfehlen wir die Küstenroute zu nehmen. In Slowenien startet die Adriatische Küstenstraße – die Jadranska Magistrala –, die zu den schönsten Routen Europas zählt. Bis Montenegro führt sie größtenteils direkt am Meer entlang und kommt an unzähligen bezaubernden Städten und Dörfern vorbei, schlängelt sich traumhaft schön an der Küste entlang durch die Berge und beschert atemberaubende Aussichten. In Albanien ist die Route über Durrës, Vlora und Saranda sehr schön und abwechslungsreich, bevor man quasi direkt in Igoumenitsa und somit in Griechenland ankommt. Die rund 1250 Kilometer nehmen 17 Stunden in Anspruch.



Oben: Bequeme Anreise per Fähre
Unten: Einmalige Küstenstraßen, hier auf Chalkidiki



Griechenland ist aber auch bergig, beispielsweise an der Westküste.

Bergetappe Prag–Thessaloniki

Willst du das Maximum an Bergen auf der An- oder Rückreise haben? Dann fahre über Tschechien und Polen, wo du in der Hohen Tatra die Grenze in die Slowakei passierst. Erkunde unbedingt das Slowakische Paradies! Durch Ungarn gelangst du nach Rumänien und somit in die Karpaten. Entscheide dich dort zwischen den zwei Passstraßen Transalpina oder Transfagarasan, der Transfagaraschen Hochstraße. Halte dich, egal welchen Pass du wählst, westlich, so kommst du in Bulgarien durch die beeindruckende Region von Belogradchik, wo dich bizarre Felsformationen erwarten. Vorbei an Sofia geht es durch den Vitosha- und Rila-Nationalpark, bevor du nach dem Pirin-Nationalpark in Griechenland ankommst. Für die rund 2200 Kilometer kannst du 30 Stunden Fahrzeit veranschlagen. Wir empfehlen, mindestens vier, besser fünf volle Tage einzuplanen.